



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Joh 15, 9-17

*Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben
für seine Freunde hingibt*

In jener Zeit sprach Jesus zu
seinen Jüngern:

Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet,
werdet ihr in meiner Liebe blei-
ben, so wie ich die Gebote mei-
nes Vaters gehalten habe und
in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt,
damit meine Freude in euch
ist und damit eure Freude voll-
kommen wird.

Das ist mein Gebot, dass ihr
einander liebt, so wie ich euch
geliebt habe.

Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben für seine
Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn
ihr tut, was ich euch auftrage.
Ich nenne euch nicht mehr
Knechte; denn der Knecht weiß
nicht, was sein Herr tut. Viel-
mehr habe ich euch Freunde
genannt; denn ich habe euch
alles mitgeteilt, was ich von
meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt,
sondern ich habe euch erwählt
und dazu bestimmt, dass ihr
euch aufmacht und Frucht
bringt und dass eure Frucht
bleibt. Dann wird euch der Va-
ter alles geben, um was ihr ihn
in meinem Namen bittet.

Dies trage ich euch auf, dass
ihr einander liebt.

**ANMELDEPFLICHT *
(TEL. 40 41 15)
UND MASKEN-
PFLICHT
BEI DEN SONN-
UND FEIERTAGS-
GOTTESDIENSTEN**

*** Nicht in Haisterkirch und
Michelwinnaden: hier Datener-
fassung an der Kirchentür**

Der nächste Kirchenanzeiger er-
scheint bereits am kommenden
Mittwoch, 12. Mai.

WORT ZUM MUTTERTAG

*Steffi Hildebrand, Mutter, Theol-
giestudentin, Praktikantin in
unserem Pastoralteam, befasst
sich mit dem Muttertag.*

Dieser Tag proviziert

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,**

allen mütterlichen Menschen
wünsche ich an diesem Sonn-
tag einen wunderschönen Mut-
tertag! Möchten Sie diesen in
ungetrübter Freude genießen,
bitte ich Sie, die folgenden Zei-
len zu überspringen und gleich
auf Seite 2 des Kirchenanzei-
gers weiterzulesen.

Obwohl ich sehr gerne Mama
von zwei bereits erwachse-
nen Kindern bin, habe ich so
meine Probleme mit diesem
ambivalenten Tag. Muttertag
ist ein Tag besonderer Zuwen-
dung und auch besonderer
Erinnerungen. Erinnerungen,
die schön und erfüllend sein
können, aber auch wehmütig
und traurig. Besonders für
diejenigen, die eben diesen
Tag nicht feiern können – aus
unterschiedlichen Gründen:
ungewollt ohne Familie, un-
gewollt kinderlos oder ungewollt
in pandemiebedingter Distanz.
Dieser Tag kann provozieren:
zum Beispiel Mütter, die um ein
Kind trauern, Mütter, die alleine
in Altenheimen oder anderswo
in Quarantäne sind.

Dann verursacht dieser zweite
Sonntag im Mai einen emoti-
onalen und oft auch physiolo-
gischen Zuckerschok in toxi-
schem Ausmaß. Kleine Kinder
mit Blumenstrauß sind ebenso
obligatorisch wie sich lächelnd
zu ihnen hinabbeugende Müt-
ter in Weichzeichnerpastell, wie
es sonst nur in der Waschmit-
tel- und Tiefkühlortentwerbung
überlebt hat, eben dort, wo die
Muttertagsübermutter ganz-
jährig ihr Unwesen treibt.

Wie alle Idyllen ist jene des
weichgezeichneten, mit Zu-
ckerguss versüßten Mutter-
tags eine Verlustanzeige. Ver-
loren ist längst das historisch



Foto:
Pixabay
(Maria José Hill)

betrachtet ohnehin kurzfristige
mütterliche Leben zwischen
Kochtopf, Waschmaschine
und Kinderzimmer. Verloren
ist aber auch der optimistische
Anspruch auf ein neues Mutter-
ideal ohne Risiken und Neben-
wirkungen. Diese Idylle geht
sich meiner Meinung nicht aus,
sie wird zum Zerrbild der „Heli-
coptermoms“, die das unrealis-
tische Ideal bis zur exzessiven

*„Ich wollte ein Geschenk dir geben,
das alles anzeigt, was im Leben
ich nie zurück dir zahlen kann.
Ich grübelte und dachte dran,
was du in deinem Leben,
mir alles hast gegeben.
Doch ganz vergeblich war mein Suchen.
Da dacht ich: Back ihr einen Kuchen!“*
Birgit Oppermann

Kenntlichkeit entstellen. Oder
aber zur rituellen Beschwörung
am zweiten Sonntag im Mai, ein
Familienausflug in den „potem-
kinschen“ – falsche Tatsachen
vorspiegelnden – Themenpark,
der sich spätestens, wenn es
zu dümmern beginnt, in eine
Geisterbahn verwandelt.

Übertragen wir diese Überle-
gungen auf unser Gottesbild,
haben wir auch dabei längst
das traditionelle Bild des stren-
gen, strafenden Vaters ent-

sorgt, aber das nicht minder
veraltete Bild von Gott als „müt-
terlicher Glücke“ (= Helicopter-
mom?), die zu Hause sitzt und
auf die Kinder wartet, um sie
an ihren Busen zu drücken, die
bestimmt und entscheidet, was
gut für sie ist, verstehen wir
noch immer als feministisch-
innovativ?

Zugegeben: Die Rede von
Gott als Mutter unter
den Bedingungen der
Postmoderne ist eine
Zumutung für all jene,
die das Christentum als
mollig-warmen Rück-
zugsraum vor der bösen
Welt verstehen, eben als
die Waschmittelidylle, in
der alles so bleiben soll,
wie es nie war.

Gott im Bild der Mutter heu-
te, das wäre ein Gott, der aus
freier Entscheidung in unauf-
löslicher Bindung an den Men-
schen existiert. Es wäre ein
Gott, der sich von seinen Kin-
dern nicht nur herausgefordert,
sondern auch oft überfordert
fühlt in ihren Ansprüchen, sich
doch um alle ihre Wünsche und
Probleme bis ins Kleinste zu
kümmern. Frei nach dem Mot-
to: „Ich bin Christ, mein Herz
ist rein, ich darf die Füße hoch-
legen, Gott wird das in seiner

großen Güte schon für mich re-
geln.“ Oder überspitzt in unsere
aktuelle Situation beispiels-
weise zum Thema Segnung
gleichgeschlechtlicher Paare
oder Diakonot der Frau hinein
formuliert: „roma locuta causa
finita“ (Rom hat gesprochen,
der Fall ist abgeschlossen).

Vielmehr glaube ich an einen
Gott, der von seinen Kindern
vor allem eines erwartet:
Dass sie selbstständig sind,
wo sie es sein können. Dass
sie selbst entscheiden, ob sie
sein Vermächtnis, welches im
Sonntagevangelium anklingt,
konsequent und ehrlich leben
und dafür einstehen: „Liebt ei-
nander, so wie ich euch geliebt
habe.“

Dieses Herzstück des Evange-
liums verkündet die weltverän-
dernde Kraft der Liebe Gottes
und zeigt, wie sehr Liebe und
Gerechtigkeit zusammengehö-
ren.

Theologisch undenkbar? Dann
bleibt nur noch die Torte mit
dem rosa Zuckerguss einmal
im Jahr, solange, bis die Kin-
der genug haben und gar nicht
mehr kommen oder im über-
tragenen Sinn der Institution
Kirche den Rücken zuwenden.

Steffi Hildebrand

GOTTESDIENSTE & mehr

Anmeldepflicht zu den Sonn- und Feiertags-
gottesdiensten (auch Vorabendmessen)

freitags zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr
samstags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 8. Mai

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

18.20 Uhr: Maiandacht in St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 9. Mai

6. Sonntag in der Osterzeit
Muttertag

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (We/Web) in St. Peter

11.00 Uhr: EUCHARISTIE (We/Hild/Web), Familiengottesdienst in St. Peter

17.00 Uhr: Musikalische Andacht „Starke Frauen bewegen“

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Mo, 10. Mai

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 11. Mai

9.30 Uhr: Eucharistie in St. Peter
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter

Mi, 12. Mai

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

18.30 Uhr: Maiandacht in der Frauenbergkapelle

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 8. Mai

Jhtg. Franziska Rudolf; Jhtg. Anton Denninger; Jhtg. Anneliese Kessler; Gordon Lowell; Maria und

19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

Do, 13. Mai

Christi Himmelfahrt
Fatima-Tag

10.00 Uhr: EUCHARISTIE (Steck/Web) in St. Peter, bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz

Fr, 14. Mai

Blutfreitag

7.00 Uhr: EUCHARISTIE in **St. Peter und Paul, Reute**, in Verbundenheit mit den Blutreibern

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Sa, 15. Mai

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

18.20 Uhr: Maiandacht in St. Peter

19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

So, 16. Mai

6. Sonntag in der Osterzeit
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

11.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Theodor Denzel; Franziska und Wilfried Deiber; Irma und Franz Leiprecht
19.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 11. Mai
Magdalena Morella
9.30 Uhr, St. Peter



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 9. Mai

6. Sonntag in der Osterzeit
Muttertag

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)
19.00 Uhr: Maiandacht

Do, 13. Mai

Christi-Himmelfahrt
Fatima-Tag

10.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu), bei schönem Wetter im Pfarrgarten

18.30 Uhr: Fatima-Gebetsstunde

Fr, 14. Mai

19.00 Uhr: Pfingstnovene
Einladung auf Seite 3

Sa, 14. Mai

19.00 Uhr: Pfingstnovene

So, 16. Mai

7. Sonntag in der Osterzeit
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (We)
19.00 Uhr: Pfingstnovene

Maiandachten

8. Mai, 18.20 Uhr: Maiandacht in St. Peter

9. Mai, 19.00 Uhr: Maiandacht in Michelwinnaden

12. Mai, 18.30 Uhr: Maiandacht in der Frauenbergkapelle

15. Mai, 18.20 Uhr: Maiandacht in St. Peter

16. Mai, 19.00 Uhr: Maiandacht in Reute

Pfingsten, 23. Mai, 19.00 Uhr: Maiandacht in St. Peter



30. Mai, 19.00 Uhr: Maiandacht in Haisterkirch

Anmeldung erforderlich in Bad Waldsee und in Reute

Für das private Gebet liegen in den Kapellen unserer Seelsorgeeinheit Gebetsimpulse aus.

Das Bild zeigt den Marienaltar in Haisterkirch. Foto: Rudi Martin



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Fr, 7. Mai

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

So, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit
Muttertag

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in der Pfarrkirche

11.45 Uhr: Tauffeier in der Pfarrkirche

Mo, 10. Mai

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren
19.00 Uhr: Andacht in Kümmerzhofen

Di, 11. Mai

8.00 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeuren

Mi, 12. Mai

10.00 Uhr: Schwesternjubiläum in der Pfarrkirche (interne Feier)

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

Do, 13. Mai

Christi Himmelfahrt
Fatimatag

10.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo/Hild), bei schönem Wetter im Garten vor dem Gemeindehaus, bei Regen in der Pfarrkirche

Fr, 14. Mai

7.00 Uhr: EUCHARISTIE (We) mit den Blutreibern in der Pfarrkirche
19.00 Uhr: Pfingstnovene

Sa, 15. Mai

19.00 Uhr: Pfingstnovene

So, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in der Pfarrkirche

19.00 Uhr: Maiandacht mit Pfingstnovene in der Pfarrkirche

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Dienstag, 11. Mai
8.00 Uhr, Gaisbeuren
Karl Hirsch (Jhtg.); Heinrich und Maria Krug, Karl und Maria Mast, Rosa und Josef Ströbele



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

So, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit
Muttertag

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

Do, 13. Mai

Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr: EUCHARISTIE (We/Hu), bei schönem Wetter am Klosterhof

So, 16. Mai

7. Sonntag der Osterzeit
11.00 Uhr: EUCHARISTIE
Familiengottesdienst (We)

TV-GOTTESDIENSTE

Das ZDF überträgt an diesem Sonntag, 9. Mai, einen katholischen Gottesdienst aus Bensheim-Auerbach im Bistum Mainz (9.30 Uhr) mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick (Bamberg).

Gebetsanliegen

Auch wenn der Blutfreitag nicht in gewohnter Weise stattfinden kann, bittet die Blutreitergruppe Bad Waldsee um Gebetsanliegen. Vorbereitete Handzettel werden in den Gottesdiensten am kommenden Wochenende verteilt beziehungsweise liegen im Schriftenstand der Kirchen aus. Die Idee ist, diese Gebetsanliegen sowohl mit nach Weingarten zu tragen (es soll eine Reiterprozession mit zwei Vertretern pro Blutreitergruppe unter Ausschluss der Öffentlichkeit den Segen Gottes durch die Fluren bringen) als auch in den Extra-Gottesdienst am 14. Mai in Reute einzubringen, in dem die Blutreitergruppen der Seelsorgeeinheit in Verbundenheit mit Weingarten Eucharistie feiern und den Segen Gottes für Land und Leute auch vor Ort erbeten. Bringen Sie das Blatt mit den Gebetsanliegen zu den Gottesdiensten an Christi Himmelfahrt mit oder werfen Sie es in den Pfarrbüros ein (bis zum 12. Mai). Es wird den Blutreibern nach Weingarten mitgegeben. Die Blutreiter freuen sich auf diese besondere Gebetsverbundenheit und sagen: Danke für das Vertrauen. Danke für die Verbundenheit.

MAIANDACHTEN

Statt Rosenkranz: Die Vorbeter des Rosenkranzgebetes, welches normalerweise immer samstags um 18.20 Uhr in St. Peter und mittwochs um 18.30 Uhr auf dem Frauenberg stattfindet, haben beschlossen, im Monat Mai anstelle des Rosenkranzes eine schlichte Maiandacht miteinander zu beten.

Abendgebet per Zoom

Nachdem sich unser Zoom-Abendgebet in der Kar- und Osterzeit immer größerer Beliebtheit erfreut hat, möchten wir die Zeit vor Pfingsten wieder in ähnlicher Form gestalten. Jeden Abend gibt es die Möglichkeit, sich ca. eine halbe Stunde lang via Zoom zu treffen, zur Ruhe zu kommen und sich zu besinnen, miteinander die Pfingstnovene zu beten und sich auszutauschen. Der Link hierzu wird rechtzeitig hier im Kirchenanzeiger oder unter www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de veröffentlicht. Wir freuen uns sehr auf Sie und laden Sie herzlich ein: von Freitag, 14. Mai, bis Pfingstsonntag, jeweils 20.30 Uhr. Das Einloggen ist ab 20.20 Uhr möglich.

BEICHTE

Samstags, 18.00 Uhr: Einladung zum Beichtgespräch im Pfarrhaus St. Peter. Einfach vorbeikommen. Oder telefonisch ein Gespräch vereinbaren.

PFINGSTNOVENE



© Friedbert Simon

Es ist ein Wagnis

Die Pfingstnovene ist ein neuntägiges Gebet zum Heiligen Geist, das traditionell in den Tagen vor Pfingsten gebetet wird (14. bis 22. Mai). Auch in unserer Seelsorgeeinheit.

Aber wissen Sie, dass es ein Wagnis ist, eine Pfingstnovene zu beten? Und wissen Sie auch, dass es Mut braucht zu beten: „Komm, Heiliger Geist. Komm!“?

Wenn wir Gott darum bitten, dass er seinen Heiligen Geist sendet, müssen wir mit allem rechnen. Der beste Beweis dafür ist die Pfingstgeschichte: Da waren sie nämlich, die Jünger. Ein Haufen durchaus etwas planloser und vermutlich auch verängstigter Männer und Frauen. Wie sollte es weitergehen, ohne Jesus? Würde es überhaupt weitergehen? Und dann geschah es, das Unfassbare und Lebensverändernde. Ein Brausen fuhr vom Himmel hernieder und Zungen wie von Feuer ließen sich auf den Jüngern nieder. Der Heilige Geist Gottes hielt Einzug. Mit einem Mal wussten die Jünger, was es zu tun gilt: Sie gingen hinaus, redeten in fremden Sprachen, predigten von Jesus, dem Christus. Die Worte von Petrus waren sogar so kraftvoll, dass sie die Menschen „mitten ins Herz“ trafen und sich dreitausend noch am gleichen Tag taufen ließen.

Das Beten der Pfingstnovene mag nicht ganz so dramatisch und gravierend verlaufen wie das Pfingstereignis. Dennoch ist die Pfingstnovene ein Weg in die Innerlichkeit. Wir kommen dabei durch den Heiligen Geist in Berührung mit dem Potential Gottes, das alles menschliche Denken und Wirken übersteigt. Deshalb können wir bei der Pfingstnovene mit allem rechnen: Schwierige Situationen oder Beziehungen lösen sich, Festgefahrenes gerät in neue Bahnen, Probleme werden plötzlich zu Chancen, die eigene Ausweglosigkeit findet einen neuen Weg, Unausgesprochenes wird zu Worten, das Böse wendet sich ab und die Liebe hält Einzug, in der Trostlosigkeit und Verwirrung bricht Freude auf, Hoffnungslosigkeit weicht dem Mut und das Leben entsteht neu. Das Anliegen, für das wir im Rahmen dieser Pfingstnovene beten, müssen wir im Heiligen Geist vertrauensvoll Gott in die Hände legen und seinem Willen übergeben. Dann hat Gott die Chance, etwas Neues daraus zu machen, das uns dem Leben wieder näherbringt.

In diesem Jahr gibt es zwei Angebote als Präsenzgottesdienste. In Reute und in Michelwinnaden, in der Regel jeweils um 19.00 Uhr (siehe Gottesdienstübersicht). Ehrenamtliche Teams in Reute und Michelwinnaden werden in ihren Pfarrkirchen als Vorbeter fungieren und laden dazu neben den örtlichen Gemeindemitgliedern Beterinnen und Beter aus der ganzen Seelsorgeeinheit ein.

Darüberhinaus gibt es in den neun Tagen vor Pfingsten auch ein digitales Angebot. Als Zoom-Abendgebet (siehe Extra-Artikel auf Seite 2) ist es vor allem auch für diejenigen gedacht, die aufgrund von Corona derzeit von einem Präsenzgottesdienst Abstand nehmen. **Pfarrer Stefan Werner**

CHRISTI HIMMELFAHRT

Die Hoffnung blüht auf

Morgen in einer Woche feiern wir in unserer Seelsorgeeinheit Christi Himmelfahrt. Auch wenn wir keinen gemeinsamen Gottesdienst feiern können, auch wenn wir auf die gemeinsam gestalteten Prozessionen verzichten müssen, möchten wir den Festtag in tiefer Verbundenheit mit allen vier Gemeinden der Seelsorgeeinheit begehen. Deshalb beginnen alle Gottesdienste mit derselben Uhrzeit um 10.00 Uhr. Und wir feiern bei schönem Wetter alle Gottesdienste im Freien, hoffentlich unter blauem Himmel.

Dieses Mal fällt der Termin Christi Himmelfahrt in die Tage der Eisheiligen. Danach gibt es ja in unserer Region

für Hobby-Gärtner*innen kein Halten mehr. Wieviel Lust und Liebe wird von ihnen verwendet, das kleine Stückchen Erde ums Haus herum in ein Stück Paradies zu verwandeln. Und wieviel Lust und Liebe entdecken wir, wenn Gott als Gärtner unsere Erde zum Blühen bringt, wie ebenfalls wunderbar zu sehen in diesen Frühlingstagen. „Erde singe, dass es klinge ...“ – mit diesem Lied wird der Himmelfahrtsgottesdienst eröffnet, bei dem wir uns gegenseitig in unserer Hoffnung stärken wollen. Lassen Sie sich überraschen, was noch alles erblühen kann.

Auch für die Gottesdienste im Freien müssen wir die Teilnehmer namentlich erfassen (Anmeldungen sind erbeten / Tel.-Nr. siehe oben im roten

Balken; man kann sich auch vor Ort anmelden). Ganz wichtig: Wer kann, soll bitte wie im letzten Jahr bei den Freiluft-Gottesdiensten einen Klappstuhl, eine Picknickdecke oder eine andere Sitzgelegenheit mitbringen. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Anstelle der traditionellen Öschprozession laden wir zu einem Himmelfahrtsspaziergang / Bittgang durch die Natur als Familie, als Einzelperson ein. Dazu gibt es ein vorbereitetes Gebets- und Impulsblatt, das bereits zu den Bitttagen in den Kirchen zum Abholen bereit liegt oder am Feiertag mitgenommen werden kann. Natürlich können auch die Andachtsteile aus dem Gotteslob (GL 927 ff) gebetet werden.



Die Aktionsgemeinschaft Maria 2.0 Bad Waldsee veranstaltet
**FRAUENORDINATION:
DIE TÜR IST ZU!**

Vortrag Über die Möglichkeiten einer Weihe von Frauen spricht Pastoralassistent Andreas Hund in einem Online-Vortrag. **Siehe Seite 4**

ST. PETER

Renovierung der Kniebänke

in St. Peter: Nach guten Erfahrungen in Reute und auf zahlreichen Wunsch vieler Gemeindemitglieder hat der Kirchengemeinderat von St. Peter, Bad Waldsee bereits im vergangenen Jahr einer Polsterung der Kniebänke in der Pfarrkirche zugestimmt. Die Arbeiten haben diese Woche begonnen und dauern noch bis Ende des Monats. In vier Abschnitten werden die Kniebänke von einem Fachbetrieb ausgebaut, überarbeitet und mit einer Polsterung versehen. Gleichzeitig werden auch kleine Macken an den Sitzbänken beseitigt. Die geplanten Kosten für die gesamte Maßnahme belaufen sich auf ca. 52.000,- €. Unser Bild zeigt die Situation nach dem Ausbau der Kniebänke.



HAISTERKIRCH

Kirchengemeinderat Haisterkirch: Wissen Sie und auch Ihre Angehörigen, wie Sie einmal bestattet werden möchten?

Auf dem Friedhof in Haisterkirch gibt es **verschiedene Bestattungsformen**. Zu den herkömmlichen Familien- und Einzelgräbern sind in den letzten Jahren die Urnengrabstellen, die Gemeinschaftsgrabstellen, die Sternkindergrabstelle und neuerdings die Rasengräber dazu gekommen. Bei den Rasengräbern wird wie bei den Gemeinschaftsgräbern die Pflege von der Kirchengemeinde übernommen. Die Rasengräber werden entlang der Hecke vor der Sakristei angelegt. Die Grabstelle kann als Einzel- oder als Doppelgrabstelle, als Erd- und/oder Urnenbestattung belegt werden. Jede Grabstelle hat einen eigenen Grabstein, der auf dem vorgesehenen Fundament angebracht wird.

Schauen Sie sich auf dem Friedhof um – einen neuen Übersichtsplan gibt es im Vorraum der Kirche.

Der Haushaltsplan 2021 und 2022 mit Jahresrechnung 2019 liegt zur Einsichtnahme vom 10. Mai bis 31. Mai im Pfarrbüro Haisterkirch auf.

Der Kirchengemeinderat Reute hat sich am 28. April zu einer Online-Sitzung getroffen. Schwerpunktthema war der **Haushalt 2021 und 2022**. Der Entwurf wurde intensiv beraten, aber der Beschluss und die Entscheidung über das Gesamtzahlenwerk vertagt, da eine bereits in die Haushaltsjahre 2021 und 2022 eingeplante Großbaumaßnahme noch einmal auf ihre Notwendigkeit überprüft werden soll. Dabei handelt es sich um die **Stützmauer** rund um die Pfarrkirche, deren Sanierung mit 600 000 € eine gewaltige Summe darstellt. Die Diözese hat zwar einem möglichen Finanzierungsplan bereits zugestimmt, aber noch vor Abschluss aller Recherchen, ob tatsächlich die Gefahr droht, dass die Pfarrkirche durch eine marode Stützmauer ins Rutschen gerät. Hierzu werden noch einmal Gespräche geführt. Dementsprechend wird der Beschluss über den Doppelhaushalt 2021/2022 eben in der nächsten Sitzung gefasst.

Dagegen war die Feststellung der **Jahresrechnung 2019** eine klare Angelegenheit. Die Zahlen wurden einstimmig bestätigt. Die Jahresrechnung 2019 liegt in der Zeit vom 10. Mai bis zum 24. Mai im Pfarramt zur Einsichtnahme aus.

Neben einigen **Personalangelegenheiten** in den Kindergärten, die beschlossen wurden, nahm der Kirchengemeinderat die Bitte von Anne Mayer an, die die

REUTE

Beendigung ihres Arbeitsverhältnisses aus privaten Gründen bis zum 31. Mai beinhaltet. Der Kirchengemeinderat wird Frau Anne Mayer diesbezüglich noch in gebührender Form verabschieden.

Beim Tagesordnungspunkt **„Aktion Hoffnung – Kleidersammlung“** haben sich Ralf Schumann und Volker Schumacher bereit erklärt, sich dafür verantwortlich zu zeigen. Die Aktion soll am 26. Juni als Punktaktion begangen werden. Wohin die Kleider dann gebracht werden sollen bzw. ob sie auch schon Tage zuvor abgestellt werden können oder auch die Frage, wie die Kleidersäcke im Vorfeld in die Haushalte kommen, darüber machen sich die beiden Verantwortlichen Gedanken und werden rechtzeitig, auch über den Kirchenanzeiger, dafür werben.

Die aktuellen kirchenpolitischen Themen interessieren auch die Kirchengemeinderäte und es wurde vereinbart, dass für die nächste Sitzung die Thematik der Bewegung **Maria 2.0** ausführlich vorbereitet und diskutiert werden soll. Dann hoffentlich in einer Präsenz-Sitzung.

Das Pfarrbüro Reute ist noch bis 7. Mai wegen Urlaub geschlossen. In dringenden Angelegenheiten wende man sich an das Pfarramt Bad Waldsee, Tel. 990 910.

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

Frauen-Ordination?

Die Aktionsgemeinschaft Maria 2.0 Bad Waldsee veranstaltet am kommenden **Montag, 10. Mai**, einen Online-Vortrag. Thema der Veranstaltung ist: „Frauenordination: Die Tür ist zu!“. Aktuell gibt es viele Diskussionen und auch Unmut innerhalb der Kirche. Innerhalb der Gesellschaft allgemein wächst das Unverständnis und die Distanz gegenüber der Institution Kirche. Dabei spielt die Frage der Weihe von Frauen zu Diakoninnen und Priesterinnen eine wichtige Rolle. Pastoralassistent Andreas Hund beleuchtet das Thema und die Frage nach der Möglichkeit für Veränderungen. Zum Abschluss seines Theologiestudiums hat er seine Magisterarbeit zu eben diesem Thema geschrieben und daher Einiges zu sagen. Der Vortrag beginnt um **20.00 Uhr** über die Plattform zoom, das Einloggen ist per PC, Tablet oder Smartphone möglich. Der Link zur zoom-Konferenz wird rechtzeitig auf der Homepage (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) eingestellt. Wer ihn gerne vorab per Mail erhalten möchte, kann sich an Sandra Weber (sandra.weber@drs.de) wenden.

MUSIKALISCHE ANDACHT



MUSIKALISCHE ANDACHT
 MARINA BÜHLER - QUERFLÖTE
 VERENA WESTHÄUßER - ORGEL
 FRAUENSCHOLA



SONNTAG – 09. MAI 2021 – 17.00 UHR
PFARRKIRCHE ST. PETER – BAD WALDSEE



... kann andere bewegen Der Leitgedanke des Katholischen Frauenbundes „Nur wer bewegt ist, kann andere bewegen“ ist heute wie vor über 100 Jahren ein Thema, das uns am Herzen liegt. Dieser Gedanke hat mit Sicherheit Komponistinnen und Liedtexterinnen aus verschiedenen Epochen, vom Mittelalter bis zur Neuzeit, bewegt, motiviert, musikalisch und literarisch schaffend zu wirken. Mit der musikalischen Andacht, die die Überschrift „Starke Frauen bewegen“ trägt, lädt der Frauenbund Frauen und Männer an diesem Sonntag, 9. Mai, um 17.00 Uhr nach St. Peter ein, Komponistinnen und Liedtexterinnen wie Hildegard von Bingen, Anna Bon, Edith Stein, Maria Luise Thurmair, Silja Walther und andere kennen zu lernen. Vorgestellt werden diese „Bewegten Frauen“ musikalisch von Marina Bühler (Querflöte), Verena Westhäußer (Orgel und Leitung Frauenschola) und einer Frauenschola, bestehend aus Judith Fischer, Theresia Fischer, Judith Moser und Silke Strassner. Monika Winstel und Gaby Merk umrahmen die Kompositionen mit Gebeten und Texten.

SEGNUNGSGOTTESDIENSTE

Segens-Bank

Am kommenden Montag, 10. Mai, laden diverse Kirchengemeinden an unterschiedlichsten Orten in Deutschland zu Segnungsgottesdiensten ein. Hintergrund ist das „Nein“ zu Segnungsfeiern, wie es die römische Glaubenskongregation am 22. Februar 2021 für gleichgeschlechtliche Paare ausgesprochen hat. An diesem Schreiben hat sich bis heute viel Widerstand entzündet und auch in unserem Pastoralteam haben wir uns darüber ausgetauscht. Auch und gerade über die Ungeheuerlichkeit, wie eine vatikanische Behörde sich anmaßt, den Segen Gottes, den ja Gott allein schenken, verfügen zu können. Der Kirchengemeinderat St. Peter wird sich in seiner Sitzung am 18. Mai intensiv mit dieser Thematik beschäftigen. Jugendseelsorger David Bösl, Pfarrer Stefan Werner und Gemeindefereferentin Sandra Weber möchten aber die Anregung der Kampagne #Liebegewinn aufgreifen. Allerdings in etwas anderer Form:



Pfr. Werner und Gemeindefereferentin Sandra Weber laden an diesem Sonntag, 9. Mai, auf den Kirchplatz ein, sich segnen zu lassen. Von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr steht dort eine in Regenbogenfarben bemalte Segens-Bank zum Innehalten und Sich-Stärken lassen. Egal ob alleinstehend oder als Paar oder als Familie, ob jung oder alt, ob heterosexuell oder homosexuell, jede und jeder darf darauf Platz nehmen. Vielleicht ja auch für die Mütter am Muttertag ein besonderes Geschenk, den Segen Gottes zugesprochen zu bekommen. Die Seelsorger*innen nehmen auch gerne persönliche Anliegen in den Segen hinein. Die Regenbogen-Segens-Bank steht auch am Montag, 10. Mai, auf dem Kirchplatz. Hier wird Jugendseelsorger David Bösl noch einmal für zwei Stunden, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Passanten segnen, die es gerne wollen.

IN DER BIBEL LESEN

Lesejahr B
Heute, Donnerstag, 6. Mai
 Apg 15,7-21; Joh 15,9-11

Freitag, 7. Mai
 Apg 15,22-31; Joh 15,12-17

Samstag, 8. Mai
 Apg 16,1-10; Joh 15,18-21

Sonntag, 9. Mai
 L I: Apg 10,25-26.34-35.44-48; L II: 1 Joh 4,7-10;
 Ev: Joh 15,9-17

Montag, 10. Mai
 Apg 16,11-15; Joh 15,26,16-4a

Dienstag, 11. Mai
 Apg 16,22-34; Joh 16,5-11

Mittwoch, 12. Mai
 Apg 17,15.22-18.1; Joh 16,12-15

Donnerstag, 13. Mai
 L I: Apg 1,1-11; L II: Eph 1,17-23 oder 4,1-13 (oder 4,1-7.11-13); Ev: Mk 16,15-20

Ökumenischer Bibel-Leseplan

Heute: Daniel 12,1-13
Freitag: Sprüche 25,11-28
Samstag: Sprüche 26,1-17
Sonntag: Psalm 1
Montag: Sprüche 27,1-7
Dienstag: Sprüche 28,12-28
Mittwoch: Sprüche 29,1-18
Donnerstag: Psalm 47

Die Schrift-Texte eines jeden Tages sind bequem zu finden über unsere Homepage www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

TELEFON, MAIL, ADRESSE

Pfarrämter / Pfarrsekretariate Gerne sind wir für Sie da

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel (Vo): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres (Gö): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus.maier@outlook.de
Gemeindefereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 40 41-16, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund (Hu): Klosterhof 1, Tel. 40 41-18, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 40 41-17, vwesthaeusser@t-online.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; **Telefon:** 40 41-14
Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
 donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Leider zwingt uns die momentane Lage in der Corona-Pandemie, vor allem zum Schutze der Angestellten, die Pfarrämter für Besuche geschlossen zu halten. Alle Pfarrbüros der Seelsorgeeinheit sind aber zu den gewohnten Zeiten per Telefon oder E-Mail erreichbar. Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unverändert in seelsorgerlichen Fragen ansprechbar.

Vielen Dank für Ihr Verständnis



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
 Pfarrer Thomas Bucher (links)
 und Pfarrer Stefan Werner.



Diakon David Bösl
 Dekanatsjugendseelsorger
 (Raum Bad Waldsee)
DBoesl@bdkj-bja.drs.de
 Tel. 40 41-19

Dekanat Allgäu-Oberschwaben
 BDKJ-Dekanatsstelle
 Mobile Junge Kirche
 Klosterhof 1, Bad Waldsee
www.mobile-junge-kirche.de



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
 Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41-12
egonwieland@kurseelsorge-bw.de
 Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
 Pfarrerin Verena Engels-Reiniger (ev), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Derzeit in der Kur- und Reha-Seelsorge nur interne Angebote (in den Reha-Kliniken), keine öffentlichen Veranstaltungen.

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
 Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Gesamtherstellung (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann
 Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form **nicht wünscht**, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) veröffentlicht. Man kann ihn auch als **Newsletter** beziehen. Und man kann sich den KA auch **aufs Handy** schicken lassen. Wer das per **WhatsApp** möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32370404 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“. Für die Zusendung über **Threema** gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID 2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Vorabend aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den neuen KA auch über den Threema-QR-Code aufrufen.

